



Willkommen zur Multiplikator*innen-Schulung des Projektes »Safe Clubs«



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



Klinik
für Kinder- und Jugend-
psychiatrie/Psychotherapie
UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM

Agenda

Unser Ziel

- ✓ Schulung von fachlich geeigneten Referent*innen in der eigenständigen Durchführung der im Projekt konzipierten Workshops



Agenda



Einführung in Projekt und Thema

1. Allgemeine Vorstellung des Projekts »Safe Clubs«
2. Theoretischer Hintergrund und Begriffsdefinitionen

1. Allgemeine Vorstellung des Projekts

Wissenschaftliche Verbundpartner*innen



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne
Psychologisches Institut



Klinik
für Kinder- und Jugend-
psychiatrie/Psychotherapie
UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne
Institut für Soziologie und Genderforschung

Praxispartner*innen



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG

„Betroffenenbeirat“



**Athleten
Deutschland e.V.**

Wissenschaftliche Partner*innen

Verbundleitung: Dr. Jeannine Ohlert

Verbundkoordination: Marion Sulprizio

- **Psychologisches Institut, Deutsche Sporthochschule Köln**
 - Projektleitung: Dr. Jeannine Ohlert
 - Verbundkoordination: Marion Sulprizio
 - Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Helena Schmitz
- **Institut für Soziologie und Genderforschung, Deutsche Sporthochschule Köln**
 - Projektleitung: Prof. Bettina Rulofs
 - Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen: Annika Söllinger, Marilen Neeten
- **Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm**
 - Projektleitung: Prof. Marc Allroggen, Dr. Alina Schäfer-Pels
 - Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Teresa Greither

1. Allgemeine Vorstellung des Projekts

Ziele des Projektes:

- Stärkung der **Gewaltprävention** im Sportverein durch **vielseitige, ganzheitliche Interventionen**
- Einbezug aller **relevanten Akteursgruppen im Sportverein**
- Etablieren einer **Präventionskultur** (Kultur des Hinsehens)

Handlungsfelder im Umgang mit sexualisierter und interpersonaler Gewalt:

- Analyse
- **Prävention**
- Intervention

1. Allgemeine Vorstellung des Projektes

Von der **Antragsstellung** bis zu den **überarbeiteten Endprodukten...**

- Input der Praxispartner*innen durch **regelmäßigen Austausch**
- **Erfahrungsaustausch** & Teilen vorhandener **Materialien**
- Unterstützung bei der **Rekrutierung** der Sportvereine und Fachkräfte
- Fachexpert*innen der Sportverbände in **Interviews** eingebunden
- **Bereitstellung** der Materialien für die Vereine und Verbände



LANDESPORTBUND
BRANDENBURG

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Athleten
Deutschland e.V.



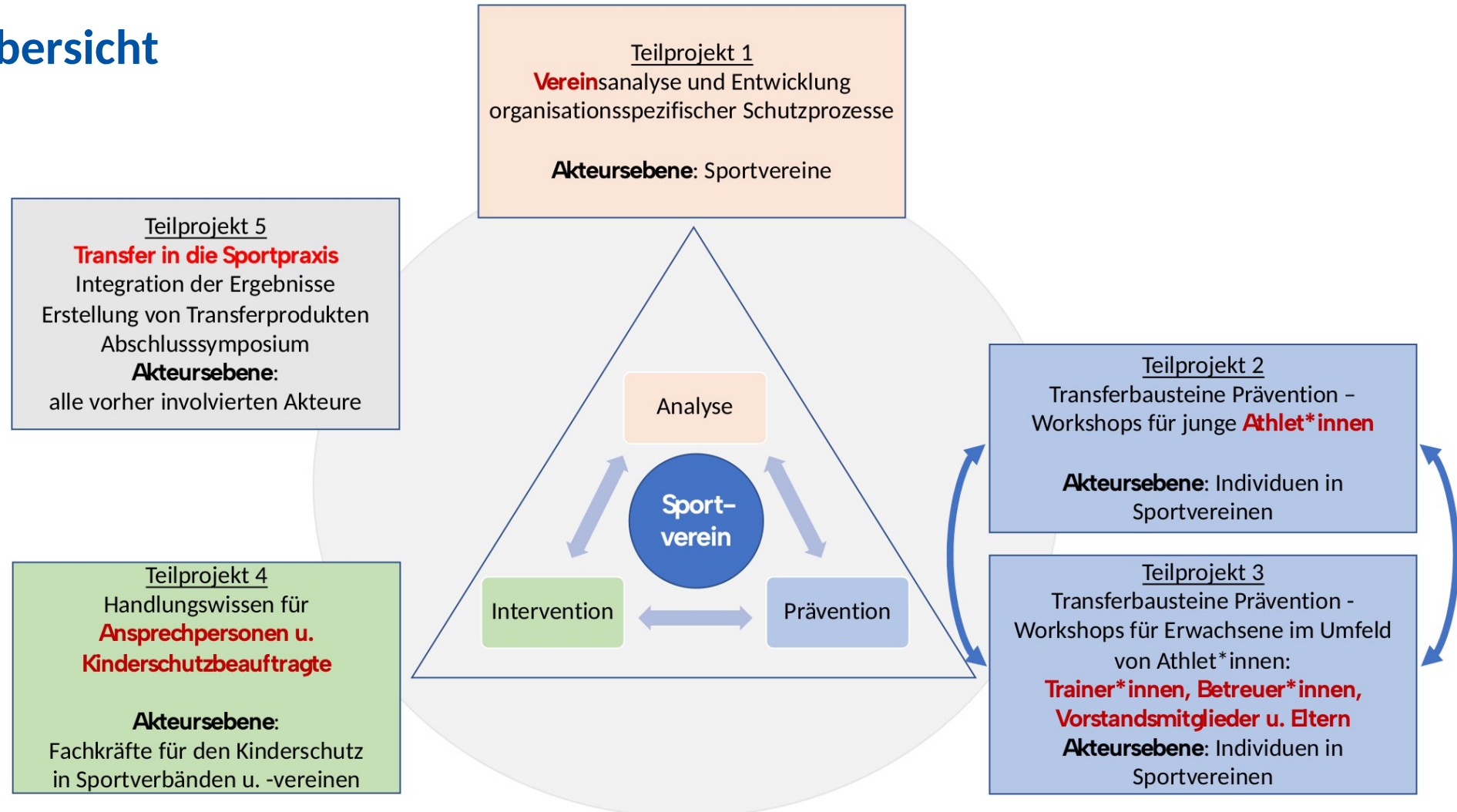
DEUTSCHE
SPORTJUGEND
im DOSB



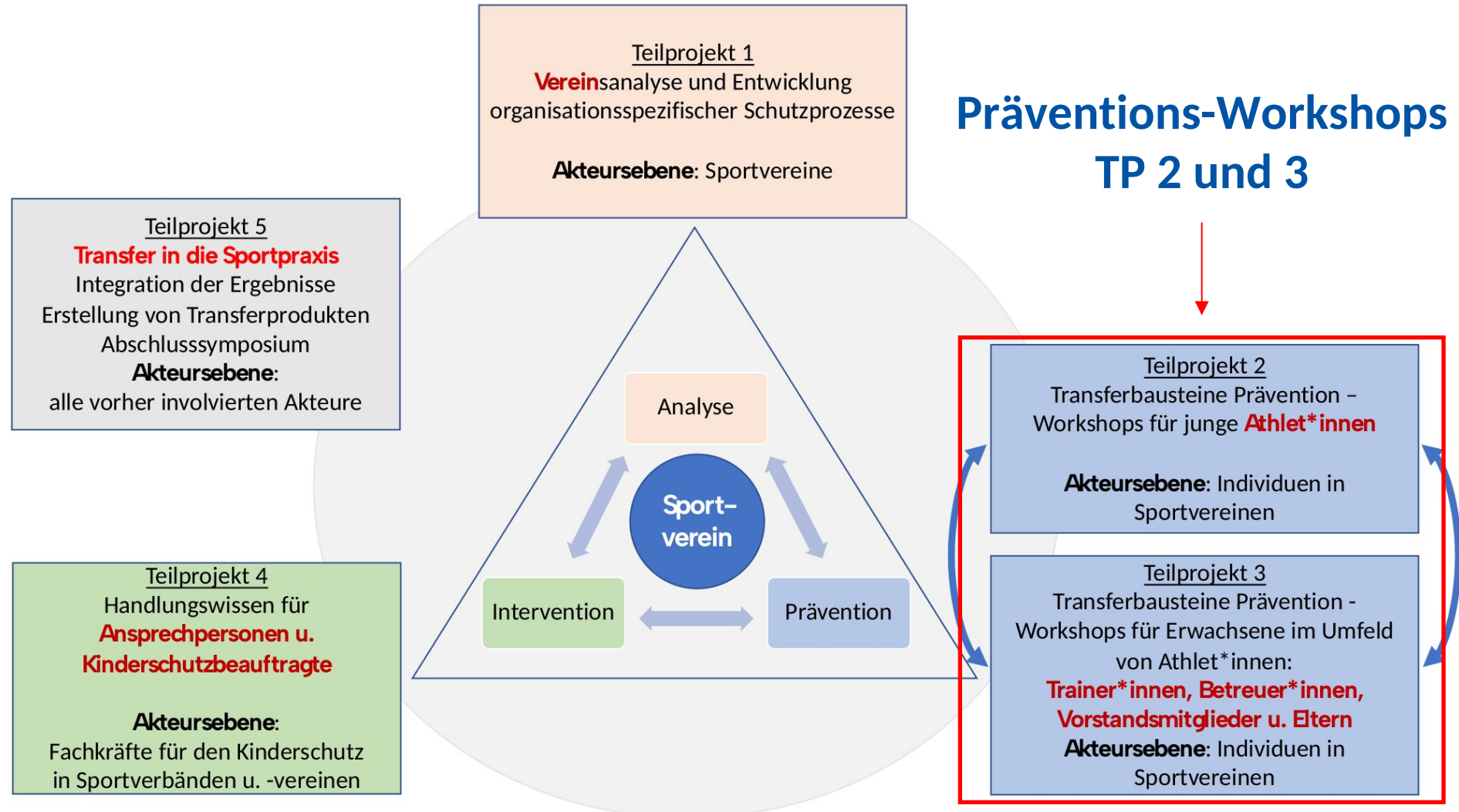
SAFE CLUBS

1. Allgemeine Vorstellung des Projekts

Projektübersicht



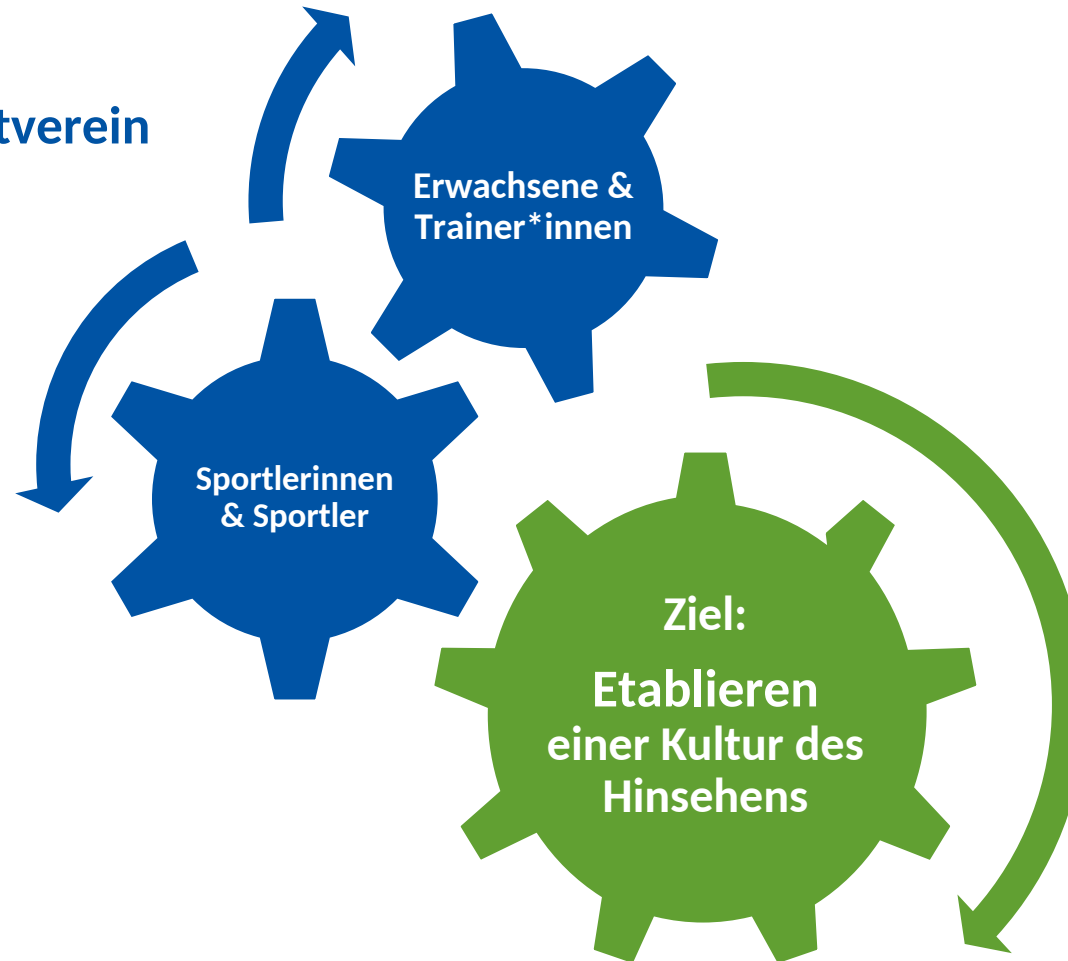
1. Allgemeine Vorstellung des Projektes



1. Allgemeine Vorstellung des Projekts

Einbezug aller Ebenen im Sportverein
(Wolff, 2015)

Workshops für...



(Wolff, 2015)

2. Theoretischer Hintergrund und Begriffsdefinitionen



Interpersonale Gewalt im Sport

Interpersonale Gewalt ist die **absichtliche Anwendung** von **Gewalt** oder **Macht** gegen andere Personen durch Einzelpersonen oder eine kleine Gruppe von Personen.

Formen:

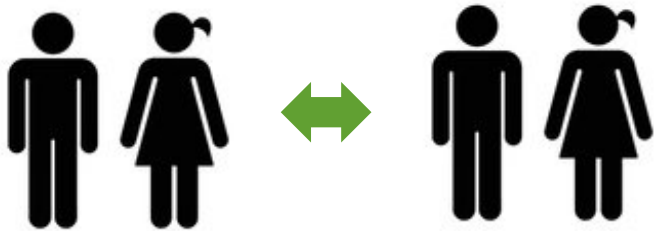
- Psychische Gewalt
- Vernachlässigung
- Körperliche Gewalt
- Sexualisierte Gewalt (mit und ohne Körperkontakt)

Gewalt tritt selten alleine auf, **häufig werden mehrere Formen der Gewalt erlebt** (Rulofs et al., 2016).

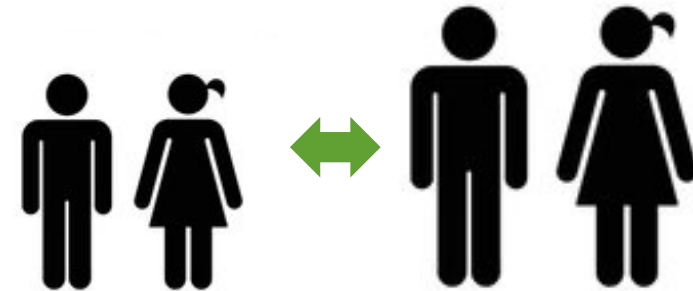
(Fortier et al., 2020; Rulofs et al. 2016; Ohlert, et al. 2020; World Health Organization 2002)

Interpersonale Gewalt im Sport

Charakteristika von Täter*innen



Peer-Gewalt



Gewalt zwischen Erwachsenen
und Kindern/Jugendlichen

(Rulofs et al., 2022; Hartill et al., 2023)

Risikofaktoren

- **Relationale Faktoren:**

- **Machtgefüge, Hierarchien und Abhängigkeiten** zwischen Trainer*innen und Sportler*innen (oder auch innerhalb der Peer-Group)
- Dysfunktionale Beziehung zwischen Eltern und Sportler*in
- **Negative Gruppendynamik** in der Trainingsgruppe

- **Soziokulturelle Faktoren:**

- **Akzeptanz von Grenzüberschreitungen**
- Toleranz von psychischer/körperlicher Gewalt als „Trainingsmethodik“
- Sportethische Normen
 - Gehorsamkeit gegenüber Trainer*innen
 - Streben nach Perfektion
 - Aushalten von Schmerz
 - Überwindung eigener Grenzen
- Normalisierung sexueller Beziehungen zwischen Trainer*in/Sportler*in in Medienberichten

(Parent & Fortier, 2018)

Gewaltprävention und Kulturwandel

„Wir dürfen uns **nicht darauf beschränken, verbotene Verhaltensweisen zu benennen, sondern müssen vermitteln, wie sichere, gesunde, positive und inklusive Sporterlebnisse aussehen.**“

(nach Prof. Kerr, SafeSport International Conference, 2022)

Zentrale Voraussetzung für die Gewaltprävention sind entsprechende Werte & Haltungen

- **Respektvoller & wertschätzender Umgang** als Basis
- Klares **Commitment** auf allen Ebenen zum Kinderschutz & Schutz vor Gewalt
- Fortwährende **Sensibilisierung und Reflexion zum Stand des Themas**
- Einbezug aller Beteiligten in **präventive Arbeit**: Trainer*innen, Kinder, Jugendliche, Eltern,...
- **Empowerment** von Sportler*innen, um **flachere Hierarchien und Mitbestimmung** zu etablieren

(Bartsch & Rulofs, 2020)

Empowerment

Ziel:

- Förderung von Selbstbestimmung und Eigenverantwortung
- Stärkung von **Fähigkeiten, Ressourcen und Mitspracherecht** sowohl auf **individueller Ebene** als auch **strukturell bzw. im Umfeld**

Ursprung des Empowerments

- „Pädagogik der Unterdrückten“ (Freire, 1973)
- „Black Empowerment: Social Work in Oppressed Communities“ (Solomon, 1976)
 - ✓ Stärkung benachteiligter/unterdrückter Gruppen durch Selbstbestimmung und Eigenverantwortung
 - ✓ Empowerment als Mittel zur Überwindung von Hierarchien und ungleichen Machtverhältnissen

Empowerment

Umverteilung von Macht im Kleinen = Schutzfaktor gegen interpersonale Gewalt im Sport

- **Entgegenwirken** von zentralen Risikofaktoren (ungleiche Machtverhältnisse und starke Hierarchien; Roberts et al., 2020)
- **Stärkung der Athlet*innen als niedrigste Hierarchieebene** im Sportsystem

Erste Studien zeigen:

- ✓ **Empowerment-stärkendes Trainingsklima steht in Zusammenhang** mit einer geringeren Anzahl an interpersonellen Gewalterfahrungen (Ohlert et al., 2022; Greither & Ohlert, 2023)

Bystander-Verhalten

- 95 % der Teilnehmenden (N = 1500) gaben an, eine Situation von interpersonaler Gewalt **beobachtet** zu haben

Jedoch: **Sehr wenige „Bystander“ (passive Beobachtende) meldeten Bedenken/Vorfälle**
... aufgrund verschiedener wahrgenommener Hürden beim Melden,
... oder mangelndem Wissen über Meldesysteme,
... oder Unsicherheit in Bezug auf Handlungsmöglichkeiten.



Ziel des Projekts:

- **Hier ansetzen!**
- Etablieren einer **Kultur des Hinsehens**

(Rulofs et al., 2022)

Bystander-Verhalten

	Reaktiv Als Reaktion auf ein Vorkommnis	Proaktiv Unabhängig von Vorfällen
Positiv	• Einschreiten, um den Vorfall zu beenden • Dem Betroffenen beistehen • Eltern informieren • Eine Ansprechperson hinzuziehen	• Fort- und Weiterbildung • Gutes Vorbild sein • Junge Sportler*innen mitbestimmen lassen
Negativ	• Anstiften oder Gutheißen des Verhaltens • Selbst mitmachen • Keinen Glauben schenken • Herunterspielen des Geschehens	• Bagatellisierung von Gewalt • Förderung von (Geschlechts-) Diskriminierung • Missachtung der Meinung und Rechte der Sportler*innen

(McMahon & Banyard, 2012)

Agenda



Umsetzung der Workshops

- 3. Überblick zu Maßnahmen und Inhalten
- 4. Umgang mit Workshopkonzepten und Materialien

3. Überblick zu Maßnahmen und Inhalten

Einbezug aller Ebenen im Sportverein (Wolff, 2015)

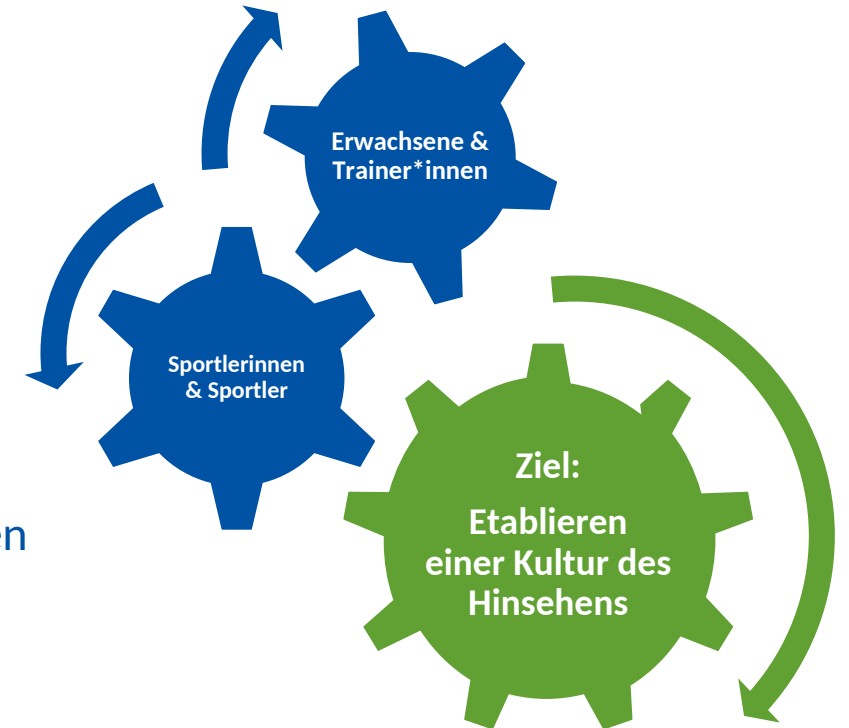
Workshops für...

Erwachsene & Trainer*innen im Sportverein

- **Sensibilisierung für interpersonale Gewalt**
- Einführung in das **Empowerment-stärkende Trainingsklima**
- **Sportpsychologische Coaching-Einheiten** für ausgewählte Trainer*innen

Sportler*innen:

- **Stärkung des Empowerments von Sportler*innen**
- **Individuelle Grenzen** kennenlernen
- **Unterstützungsmöglichkeiten** kennenlernen



3. Überblick zu Maßnahmen und Inhalten

- **Logischer Aufbau:**
 - **Grundvoraussetzung** ist die Basissensibilisierung für Erwachsene = Workshop „Safe Space Sportverein“
 - **Darauf aufbauend:** Trainer*innen-Workshops zum Trainingsklima
 - **Darauf aufbauend:** Empowerment-Workshops für Sportler*innen zwischen 12-17 Jahren
- „Ready-to-use“ **Konzepte** mit Hintergrundinformationen für Referent*innen:
 - **Anleitung** für die Nutzung der Materialien
 - Ausführliche **Skripte** mit Bildern (Folien oder Flipchart)
 - **Powerpoint**-Präsentationen
 - Benötigtes Zusatzmaterial (Spiele, Videos, Literatur, etc.)
 - Video der Multiplikator*innen Schulung

3. Überblick zu Maßnahmen und Inhalten

- **Nutzung der Materialien durch Referent*innen:**
 - Für im **Kinderschutz geschulte Ansprechpersonen** (z.B. Kinderschutzbeauftragte)
 - Sensibilisierungsworkshop „Safe Space Sportverein“
 - Empowerment-Workshops für Sportler*innen
 - Für **psychologisch geschulte Fachpersonen:**
 - Trainer*innen-Workshops zum Empowerment-stärkenden Trainingsklima
 - Auf Anfrage für **Psycholog*innen, sportpsychologische Expert*innen der asp-Liste:**
 - Coaching-Skript zum Empowerment-stärkenden Trainingsklima
- **Ethische Aspekte:**
 - Regelmäßige **Fortbildung** notwendig für alle Referent*innen in diesem Bereich
 - **Vorbildfunktion:** Einhaltung von Präventionsmaßnahmen
 - Kenntnis des jeweiligen Schutzkonzepts
 - Vorlegen von Führungszeugnis/Ehrenkodex
 - Einhalten von Verhaltensregeln
 - **Netzwerk zur Unterstützung** aufbauen

Umgang mit Widerständen

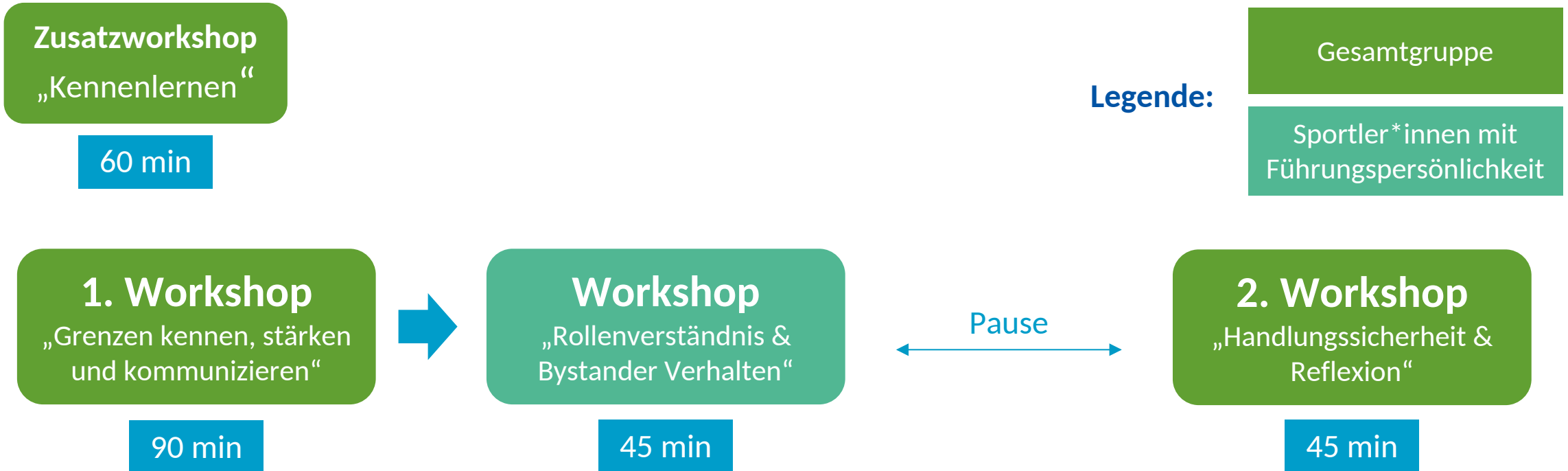
- In jedem **Veränderungsprozess sind Widerstände zu erwarten**: Hierzu gehört auch der Wandel der Kultur in einem Sportverein
- Im Verlauf des Workshops sollen die Teilnehmenden Bedenken, Befürchtungen oder Ängste im Zusammenhang mit „interpersonaler Gewalt“ im Sportverein äußern
- **Wie können Sie reagieren und handeln?**
 - ✓ **Raum geben**, sodass Eindrücke oder Gefühle geäußert werden können
 - ✓ Gute **Vorbereitung** zum Thema
 - ✓ Transparente **Kommunikation**
 - ✓ Auftretende **Unsicherheiten oder mehrdeutige Situationen aufgreifen**
 - ✓ **Dialog** über Ängste, Sorgen und Befürchtungen ermöglichen

3. Überblick zu Maßnahmen und Inhalten

Vorstellung der einzelnen Workshop-Konzepte



Übersicht: Workshops für Sportler*innen



Ziel:

Stärkung **Empowerment** von jungen Athlet*innen (12-17 Jahre):

- Sensibilisierung für angemessenes und unangemessenes Verhalten
- Aufzeigen von Möglichkeiten, Grenzen zu setzen und sich Unterstützung zu suchen

Übersicht: Workshops für Sportler*innen

Inhalte für die Workshops der Sportler*innen

Psychoedukation

- Identifikation von interpersonaler Gewalt im Sport

Prävention

- Reflexion eigener Grenzen
- Kommunikation und Einstehen für eigene Grenzen
- Entwicklung eines Verantwortungsbewusstseins für ein sicheres Umfeld

Intervention

- Kenntnis von Handlungsmöglichkeiten als passive Beobachtende von Gewalt
- Kenntnis von Anlaufstellen, um sich selbst als Betroffene oder passive Beobachtende an diese zu wenden

Übersicht: Workshops für Sportler*innen

Auszug aus den Übungen im ersten Workshop für Sportler*innen (90min)

Situationsspiel

In Kleingruppen: Situationen erstellen, die (in)akzeptabel sind und darüber diskutieren

Wer	Was	Mit Wem	Wo
▪ 12-Jähriger Sportler ▪ 18-Jährige Sportlerin ▪ 26-Jährige Trainerin ▪ 22-Jähriger Physiotherapeut	▪ Berührt die Brust ▪ Sendet ein Nacktbild ▪ Macht sexuell anzügliche Fotos in der Umkleide ▪ Starrt an	▪ 12-Jähriger Sportler ▪ 18-Jährige Sportlerin ▪ 54-Jähriger Trainer ▪ 22-Jähriger Physiotherapeut	▪ In den Duschen ▪ In den Umkleiden ▪ In der Trainingshalle

Übersicht: Workshops für Sportler*innen

Auszug aus den Übungen im ersten Workshop für Sportler*innen (90min)

Mein Schatz ist mein Schatz – Ein Nein ist okay!

- Spiel in Zweiergruppen
- Dem Gegenüber einen „wertvollen“ Gegenstand abschwatzen

Ziele:

- Klare Grenzen setzen mit deutlichem „Nein“
- Überzeugungsstrategien erkennen:
 - Tauschangebote
 - Versprechungen
 - Drohungen



3. Überblick zu Maßnahmen und Inhalten

Vorstellung der einzelnen Workshop-Konzepte



Übersicht: Workshop-Konzeptionen für Erwachsene

Idealer Ablauf: 3 konsekutive Workshops

Legende:

Erwachsene
(einschl. Trainer*innen)

Trainer*innen



Ziele:

1. **Wissensvermittlung und Sensibilisierung** für interpersonale Gewalt im Sportverein
2. Schaffung einer **Kultur des Hinsehens**
3. Förderung eines **Empowerment-stärkenden Trainingsklimas**

Übersicht: Workshop-Konzeptionen für Erwachsene

Auszug aus dem Skript „Safe Space Sportverein“ für Erwachsene (120 min)

Inhaltsverzeichnis

Vorbereitungen für den Workshop

Stundenverlaufsplan des Workshops

Detaillierter Stundenverlaufsplan des Workshops (120 min)

1. *Begrüßung, Vorstellung, kurze Einführung ins Thema (10min)*
2. *Die Büroklammer: Täterstrategien und Folgen interpersonaler Gewalt wahrnehmen (20 min)*
3. *Grenzen im Sport: Vorstellung der Kinderrechte und Ausblick auf strafrechtliche Grenzen (10 min)*
4. *Präsentation zu interpersonaler Gewalt im Sport: Formen, Häufigkeit, Folgen und Risikofaktoren (15 min)*
5. *„Bystander Responsibility“: Handlungsmöglichkeiten bei Grenzüberschreitungen für Erwachsene (10 min)*
6. *Gruppenübung: Fallbeispiele zum „Bystander“-Verhalten (45 min)*
7. *Abschluss und Verabschiedung im Plenum (10 min)*

- Übersichtliche Darstellung der Inhalte zu Beginn im Skript
- Detaillierte Darstellung und Hintergrundinformationen zu jeder Folie

Übersicht: Workshop-Konzeptionen für Erwachsene

Kinderrechte im Sport

Gleichheit



Sicherheit und
Gewaltfreiheit



Mitsprache



Bildung



Gesundheit



Spiel und Freizeit



(Sportjugend Hessen & MAKISTA)

Auszug Powerpoint

Mit Unterstützung der
Projektpartner
gestaltet

Übersicht: Workshop-Konzeptionen für Erwachsene



Auszug Skript

3. Grenzen im Sport: Vorstellung der Kinderrechte und Ausblick auf strafrechtliche Grenzen (10 min)

Materialien

- Lautsprecher
- Video der UBSKM zu rechtlichen Grenzen (eingebettet oder separater Download)
- Wenn vorhanden: Verhaltensregeln oder Ehrenkodex des Sportvereins



Folien 7-11	Foliennotizen und Hinweise
	▪ Sportvereine sind ein besonderes Umfeld bei der Prävention sexualisierter Gewalt: ○ Viel Kinder- und Jugendarbeit ○ Körperlichkeit, z.B. Hilfestellung, Zweikämpfe, Umkleidesituationen ○ Vertrauen zwischen Trainer*innen und Sportler*innen ▪ Insbesondere das Näheverhältnis im Sport kann leicht ausgenutzt werden, wenn klare Regeln und Grenzen fehlen ▪ Problem: Wo genau liegen die Grenzen und ab wann ist das Kindeswohl beeinträchtigt? ▪ Die Kinderrechte der Vereinten Nationen werden als Rahmen genutzt, da sie die Frage beantworten, wie Kinder sich positiv und würdevoll entwickeln können. ▪ Strafrechtliche Grenzen können nicht als alleiniger Handlungsrahmen für die Prävention dienen, werden daher nur kurz vorgestellt.

3. Überblick zu Maßnahmen und Inhalten: Trainer*innen

Theoretischer Hintergrund: Empowerment-stärkendes Trainingsklima

Verhaltensweisen der Trainer*innen stehen im Fokus, denn...

- Durch ihr Handeln beeinflussen sie das Trainingsklima und das Empowerment der Sportler*innen
- Sie verbringen die meiste Zeit mit den Sportler*innen



3 psychologische Grundbedürfnisse
(Selbstbestimmungstheorie)



Zielorientierung
(Achievement-Goal Theory)

(Appleton & Duda, 2016; Duda et al. 2017)

Theoretischer Hintergrund Empowerment Trainingsklima

Empowerment stärkendes Klima

- Um alle Athlet*innen gleichmäßig kümmern, alle einen Beitrag leisten lassen
- Athlet*innen in Entscheidungen einbinden
- Leistungsvergleich mit der eigenen früheren Leistung
- Verbesserung honorieren, Fehler gehören zum Lernen
- Es zählt Anstrengung und Wille, nicht die objektive Leistung
- Kommunikation mit Athlet*innen auf Augenhöhe
- Gegenseitige Zusammenarbeit fördern

Führt zu ...

Folgen

- Stärkerer Motivation und stärkerer Anstrengung
- Spaß, Zufriedenheit und positiven Emotionen
- Wahrgenommener (subjektiver) Kompetenz
- Nützlichen Strategien im Umgang mit Stress
- Positiven Beziehungen, Fairness und weniger Aggression unter den Athlet*innen
- Besserer Leistung im Wettkampf (subjektiv und erste Hinweise auf objektive Leistung)

(Appleton & Duda, 2016)

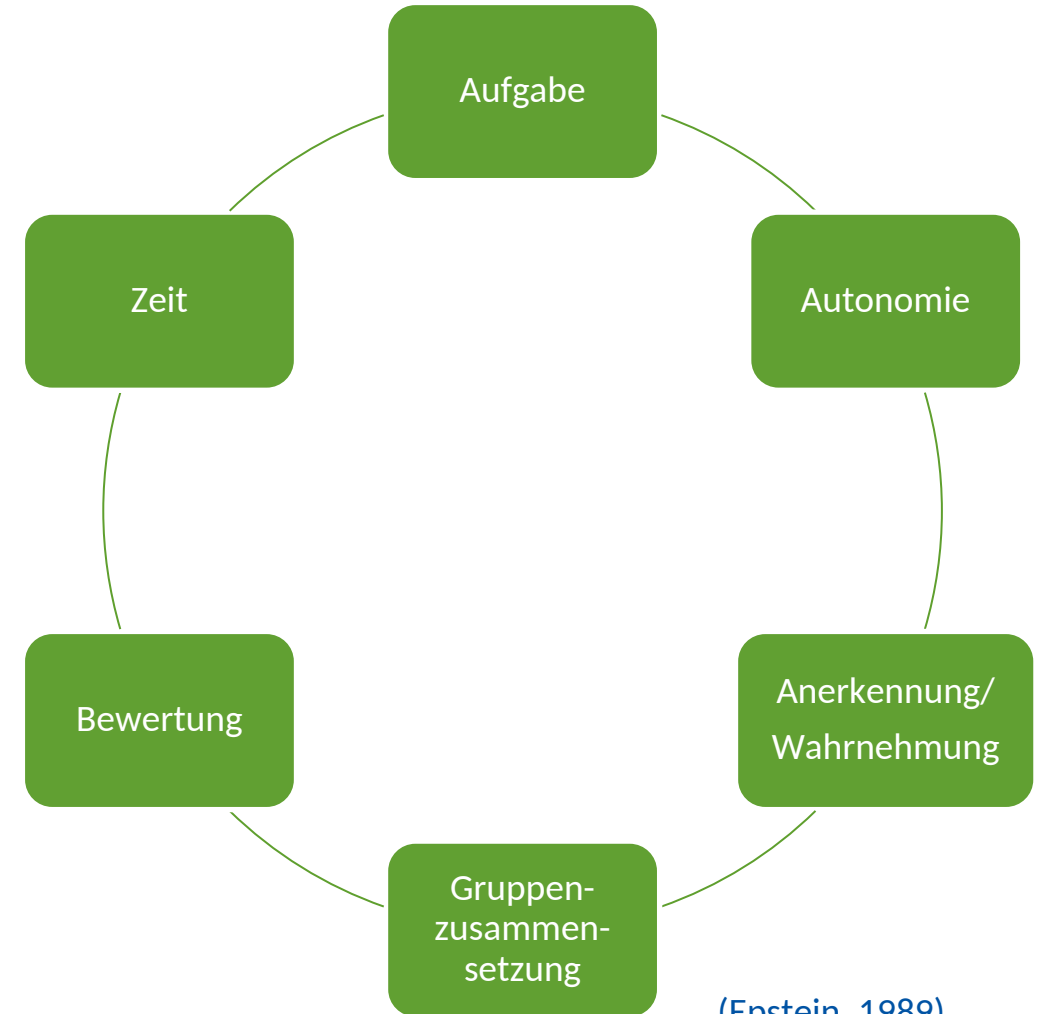
Theoretischer Hintergrund Empowerment Trainingsklima

TARGET-Modell – Empowerment-Bereiche

Task	= Aufgabe
Autonomy	= Autonomie
Recognition	= Anerkennung/Wahrnehmung
Grouping	= Gruppenzusammensetzung
Evaluation	= Bewertung
Time	= Zeit

- Schritte zur **Einführung** des Empowerment-stärkenden Klimas
- Vorteil: Fördert **intrinsische Motivation** und Leistung, bietet gleichzeitig **Schutz vor Gewalt** und **falschen Verdächtigungen**

(Ohlert et al., 2022;
Greither & Ohlert, 2023)



Exkurs: Coaching-Konzeption

Konzeption auf Anfrage erhältlich für Psycholog*innen und sportpsychologische Expert*innen der asp-Expert*innenliste

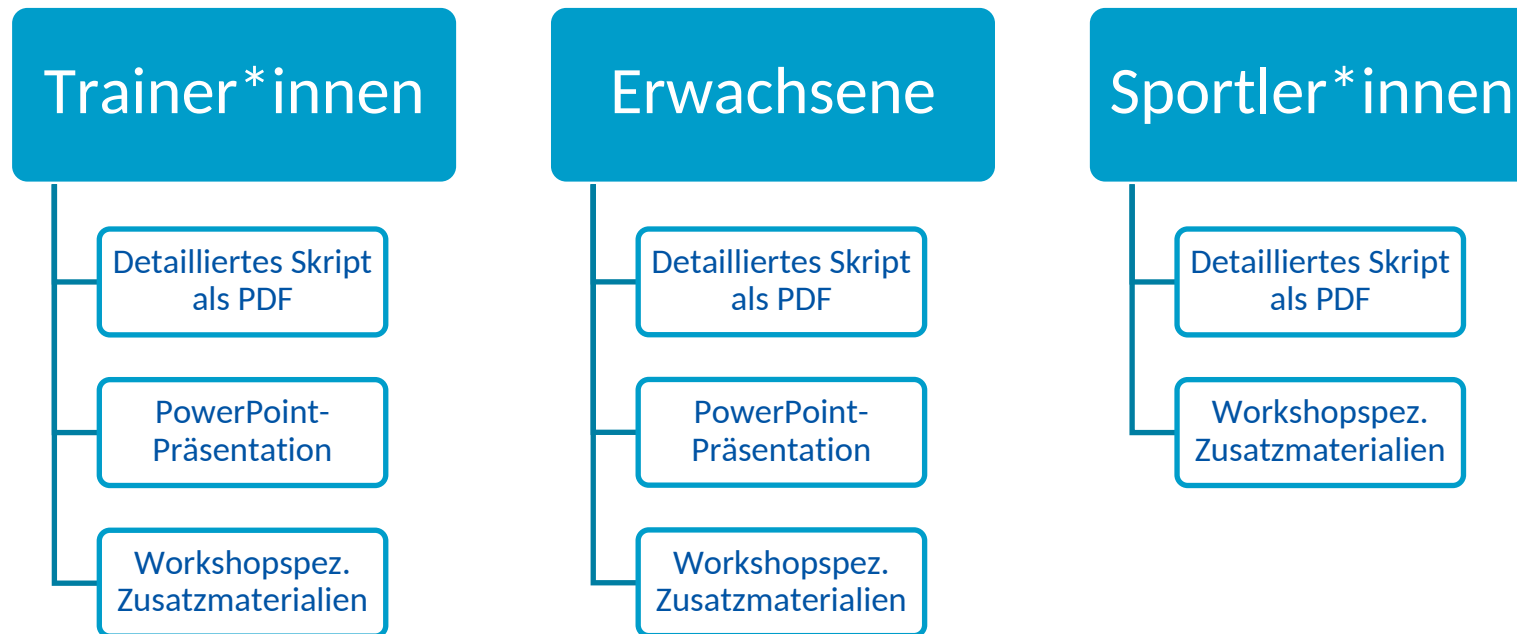
Sportpsychologisches Coaching für Trainer*innen

Ziel:

- **Handlungskompetenz:** Erarbeiten individueller Lösungen und Festigen eines Empowerment-stärkenden Trainingsklimas
- **Reflexion:** Verringerung von Empowerment-schwächenden Verhaltensweisen durch Aufarbeitung bisheriger (automatisierter) Verhaltensweisen

4. Umgang mit Workshopkonzepten und Materialien

Diese Schulung & allgemeine Zusatzmaterialien



4. Umgang mit Workshopkonzepten und Materialien

Wie nutze ich die Materialien?

- Wichtig: Begrenzte **zeitliche Ressourcen** in Sportpraxis/ehrenamtlichen Kontexten
 - Kurze Schulungen mit max. 120 Minuten Dauer
 - Nutzung einzelner Bausteine möglich für variablen Ablauf
 - Für intensivere Schulung empfehlen sich die konsekutiven Workshop-Konzepte
- Materialien **individuell anpassen**:
 - Schutzkonzept, inkl. bestehender Präventionsmaßnahmen und Ansprechpersonen
 - Vorstellung von Verhaltensregeln und/oder Ehrenkodex
 - Weitere Hilfesysteme je nach Bundesland/Standort aufführen
 - Anpassung der Fallbeispiele (Leistungsebene, Sportart, vereinsspezifische Besonderheiten, etc.)
- Zusammenarbeit mit **lokalen Fachberatungsstellen**

4. Umgang mit Workshopkonzepten und Materialien

Wie erhalte ich die Materialien?

Sie können über unsere Website <https://www.safe-clubs.de/> auf die Materialien zugreifen!

Viel Erfolg bei der Durchführung der Workshops!

Weiterführende Literatur

Interpersonale Gewalt im Sport:

- Bartsch, F., & Rulofs, B. (2020). »Safe Sport«—Ein Handlungsleitfaden zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Grenzverletzungen, sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport (1. Aufl.). Deutsche Sportjugend. https://static-dsj-de.s3.amazonaws.com/Publikationen/PDF/Safe_Sport.pdf
- Fortier, K., Parent, S., & Lessard, G. (2020). Child maltreatment in sport: Smashing the wall of silence: a narrative review of physical, sexual, psychological abuses and neglect. *British Journal of Sports Medicine*, 54(1), 4–7. <https://doi.org/10.1136/bjsports-2018-100224>
- Hartill, M., Rulofs, B., Allroggen, M., Demarbaix, S., Diketmüller, R., Lang, M., Martin, M., Nanu, I., Sage, D., Stativa, E., Kampen, J., & Vertommen, T. (2023). Prevalence of interpersonal violence against children in sport in six European countries. *Child Abuse & Neglect*, 146, 106513. <https://doi.org/10.1016/j.chiabu.2023.106513>
- Ohlert, J., Vertommen, T., Rulofs, B., Rau, T., & Allroggen, M. (2020). Elite athletes' experiences of interpersonal violence in organized sport in Germany, the Netherlands, and Belgium. *European Journal of Sport Science*, 21(4), 604–613. <https://doi.org/10.1080/17461391.2020.1781266>
- Parent, S., & Fortier, K. (2018). Comprehensive Overview of the Problem of Violence Against Athletes in Sport. *Journal of Sport and Social Issues*, 42(4), 227–246. <https://doi.org/10.1177/0193723518759448>
- Roberts, V., Sojo, V., & Grant, F. (2020). Organisational factors and non-accidental violence in sport: A systematic review. *Sport Management Review*, 23(1), 8–27. <https://doi.org/10.1016/j.smr.2019.03.001>
- Rulofs, B., Feiler, S., Rossi, L., Hartmann-Tews, I., & Breuer, C. (2019). Child Protection in Voluntary Sports Clubs in Germany—Factors Fostering Engagement in the Prevention of Sexual Violence. *Children & Society*, 33(3), 270–285. <https://doi.org/10.1111/chso.12322>
- Rulofs, B., Gerlach, M., Krischanowits, A., Mayer, S., Rau, T., Wahnschaffe-Waldhoff, K., Wulf, O. & Allroggen, M. (2022). *SicherImSport. Sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Sport. Häufigkeiten und Formen sowie der StatusQuo der Prävention und Intervention.* Köln & Ulm: Deutsche Sporthochschule Köln & Universitätsklinikum Ulm. https://www.lsb.nrw/fileadmin/global/media/Downloadcenter/Sexualisierte_Gewalt/Bericht_zum_Forschungsprojekt_SicherImSport.pdf
- Rulofs, B., Allroggen, M., Ohlert, J., Gramm, C., Rau, T., Wagner, I., Hartmann-Tews, I., Feiler, S., & Breuer, C. (2016). »Safe Sport« Schutz von Kindern und Jugendlichen im organisierten Sport in Deutschland. Deutsche Sporthochschule Köln & Universitätsklinikum Ulm. https://www.uniklinik-ulm.de/fileadmin/default/Kliniken/Kinder-Jugendpsychiatrie/Dokumente/Safe_Sport_Abschlussbericht.pdf
- World Health Organization (Ed.). (2002). *World report on violence and health.* World Health Organization.

Weiterführende Literatur

Empowerment-stärkendes Trainingsklima:

- Appleton, P. R., & Duda, J. L. (2016). Examining the interactive effects of coach-created empowering and disempowering climate dimensions on athletes' health and functioning. *Psychology of Sport and Exercise*, 26, 61–70. <https://doi.org/10.1016/j.psychsport.2016.06.007>
- Duda, J., Appleton, P. R., Stebbings, J., & Balaguer, I. (2017). *Towards more empowering and less disempowering environments in youth sport*. In C. J. Knight, C. G. Harwood, & D. Gould (Eds.), *Sport Psychology for Young Athletes* (1st ed., pp. 81–93). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781315545202-8>
- Greither, T., & Ohlert, J. (2023). Empowering and disempowering climate and experiences of psychological violence in artistic gymnastics. *German Journal of Exercise and Sport Research*. <https://doi.org/10.1007/s12662-023-00886-7>
- Ohlert, J., Schmitz, H., Schäfer-Pels, A., & Allroggen, M. (2022). An Empowering Climate as a Protective Factor against Sexual Violence in Sport? *Social Sciences*, 11(8), 330. <https://doi.org/10.3390/socsci11080330>

TARGET-Modell/Empowerment-Bereiche

- Bortoli, L., Bertollo, M., Filho, E., di Fronso, S., & Robazza, C. (2017). Implementing the TARGET Model in Physical Education: Effects on Perceived Psychobiosocial and Motivational States in Girls. *Frontiers in Psychology*, 8, 1517. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2017.01517>
- Cecchini, J. A., Fernandez-Rio, J., Mendez-Gimenez, A., Cecchini, C., & Martins, L. (2014). Epstein's TARGET Framework and Motivational Climate in Sport: Effects of a Field-Based, Long-Term Intervention Program. *International Journal of Sports Science & Coaching*, 9(6), 1325–1340. <https://doi.org/10.1260/1747-9541.9.6.1325>
- Epstein, J. (1989). *Research on motivation in education*. Orlando: Academic Press.

Impressum

Herausgeber*innen

Deutsche Sporthochschule Köln
Psychologisches Institut
Abt. Gesundheit & Sozialpsychologie
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
www.dshs-koeln.de/psychologisches-institut/

Universitätsklinikum Ulm
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Arbeitsgruppe Gewalt, Entwicklungspsychopathologie und Forensik
Steinhövelstraße 5
89075 Ulm
<https://www.uniklinik-ulm.de/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychosomatik-und-psychotherapie.html>

Bezug über

Projekt »SafeClubs« - Transferkonzepte zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt in Sportvereinen
Verbundleitung: Dr. Jeannine Ohlert (Deutsche Sporthochschule Köln)
Teilprojektleitungen: Dr. Jeannine Ohlert, Univ. Prof. Dr. Bettina Rulofs (beide Deutsche Sporthochschule Köln), Prof. Dr. med. Marc Allroggen, Dr. Alina Schäfer-Pels (beide Universitätsklinikum Ulm)
Verbundkoordination: Marion Sulprizio (Deutsche Sporthochschule Köln)
Mitarbeit: Helena Schmitz, Annika Söllinger, Janna Kerkow, Sina Kiekbusch, Paula Edler (alle Deutsche Sporthochschule Köln), Teresa Greither (Universitätsklinikum Ulm)
<https://safe-clubs.de>

Impressum

Autor*innen

Teresa Greither ^{1,2}, Helena Schmitz ³, Marion Sulprizio ³, Marc Allroggen ^{1,2} & Jeannine Ohlert ^{3,4}

¹ Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm

² Deutsches Zentrum für psychische Gesundheit (DZPG), Standort Ulm

³ Psychologisches Institut, Deutsche Sporthochschule Köln

⁴ momentum - Das Deutsche Forschungszentrum für Leistungssport Köln

Unter Mitarbeit von Janna Kerkow, Sina Kiekbusch, Vivian Gast (alle Deutsche Sporthochschule Köln)

Förderhinweis Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01SR2106A gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.

Erscheinung Januar 2025 – digitale Fassung

Copyright © Deutsche Sporthochschule Köln und Universitätsklinikum Ulm, 2025

Alle Rechte vorbehalten: Ohne ausdrückliche Genehmigung des Universitätsklinikums Ulm und der Deutschen Sporthochschule Köln ist es nicht gestattet, den Inhalt dieser Präsentation oder Teile daraus auf foto-, drucktechnischem oder digitalem Weg für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen.

Gerne können Texte, Tabellen und Grafiken für den Einsatz im Ehrenamt u. a. in den Sportverbänden und -vereinen genutzt werden.